

## Eine direkte Verbindung für die Forschung



Am Institut für klinische Forschung in Hannover werden Medikamente auf ihre Wirkung geprüft. Die Forschungseinrichtung erstreckt sich über zwei Etagen eines fünfstöckigen Geschäftshauses in der Schillerstraße 30, unweit des Hauptbahnhofs. Die beiden Geschosse waren ursprünglich nur über die zentrale Erschließung miteinander verbunden. Um die Wege zu verkürzen und eine direkte Verbindung zu schaffen, sollte ein internes Treppenhaus eingebaut werden. Germerott hat das Projekt von Anfang bis Ende betreut und dabei alle Leistungen übernommen – von der Planung bis zu den abschließenden Malerarbeiten.

Ähnlich einer Arztpraxis verfügt das Institut für klinische Forschung über Sprech- und Behandlungszimmer sowie Labore. Patienten können hier ambulant betreut und über einen längeren Zeitraum hinweg regelmäßig untersucht werden. Für eine interne Verbindung der beiden Geschosse musste zunächst ein Durchbruch geschaffen werden. Nach sorgfältiger Planung und statischer Prüfung entfernte Germerott einen Teil der Stahlbetondecke in der Größe eines Büroraumes zwischen dem zweiten und dritten Obergeschoss. Der Durchbruch machte aufwändige Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Germerott rüstete das neu entstandene

### PROJEKT

Institut für klinische Forschung, Hannover

### FOTOS

Ralf Mohr, Hannover

### FERTIGSTELLUNG

Mai 2015

### BAUHERR

kfhm Klinische Forschung  
Hannover Mitte GmbH

### PLANUNG

Germerott Innenausbau GmbH & Co. KG +  
a.p.l. – architekten plaehn und lüdemann,  
Hannover

### LEISTUNG

Germerott Innenausbau GmbH & Co. KG

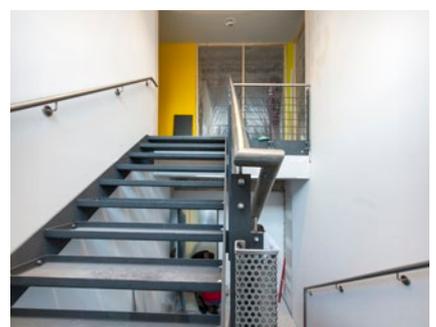
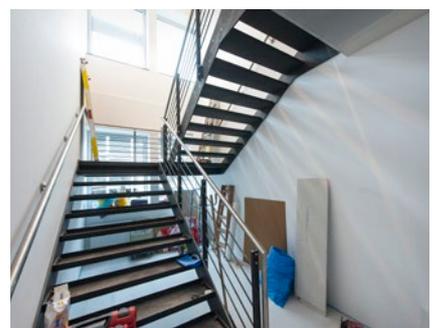
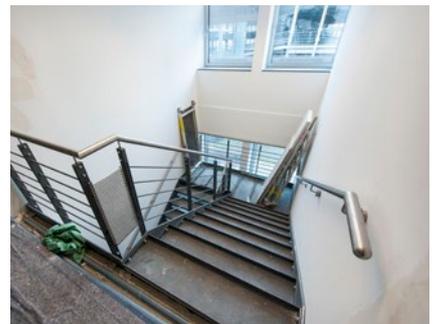
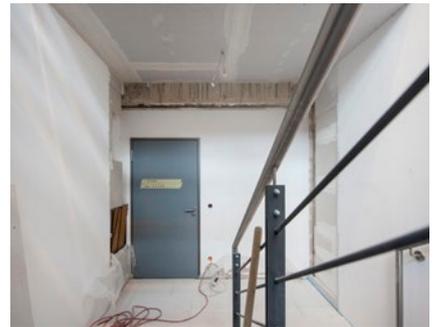


# Germerott

Innenbau.Perfekt.

**Germerott Innenausbau  
GmbH & Co. KG**

Robert-Bosch-Straße 3  
30989 Gehrden  
E-Mail: [info@germerott.de](mailto:info@germerott.de)  
Telefon: +49 (0) 51 08 92 92-0  
Fax: +49 (0) 51 08 92 92-10  
[www.germerott.de](http://www.germerott.de)



Treppenhaus mit F90 Schachtwänden auf und baute im zweiten Obergeschoss eine T90 Rohrahmentür mit automatischer Feststellanlage ein.

Die zweiläufige Stahlwagentreppe entstand ebenfalls nach den Plänen und in der Fertigung von Germerott. Damit sie durch die bestehende Fensteröffnung passte, wurde sie in drei Teilen geliefert. Während ein 40-Tonnen-Schwerlastkran die bis zu 300 kg schweren Stahlteile anhub und in die richtige Höhe brachte, war für die genaue Positionierung der Treppe Geschick und Muskelkraft des Bauteams gefragt. Nach Montage und Verankerung der Treppe, folgte der weitere Innenausbau des neuen Treppenhauses. Heizungsrohre und Elektroinstallationen, die vor dem Umbau quer durch den Raum verlaufen waren, verlegte Germerott neu. Der ursprüngliche Estrich wurde durch Trockenestrich ersetzt. Nach sorgfältiger Verspachtelung der Wände und Decken setzte das Team abschließend alle Fliesen- und Malerarbeiten um.

Mit dem Umbau in der Schillerstraße 30 hat das Institut für klinische Forschung nicht nur eine funktionale Verbindung seiner beiden Geschosse erhalten, sondern auch einen repräsentativen und großzügigen Treppenraum. Planung und Umsetzung aus einer Hand machten die effiziente, präzise und termingerechte Ausführung aller Arbeiten möglich.